

gierung gibt, wie das geradezu kennzeichnend für kapitalistische Gesellschaftsverhältnisse ist. In unserem Land sind die Interessen der Bauern und die erfolgreiche Entwicklung einer leistungsfähigen, effektiv wirtschaftenden Landwirtschaft Staatsinteressen. Voller Zuversicht und Zukunftsgewißheit, ohne jegliche Furcht vor irgendwelchen systembedingten Produktions- und Absatzkrisen streben unsere Genossenschaftsbauern unter Führung der Partei nach Höchstserträgen vom Feld und Höchstleistungen aus dem Stall.

1987 soll das Die Auswertung des Kongresses ist durch die feste Entschlossenheit der ertragsreichste Werkstätigen der Landwirtschaft geprägt, alle Fähigkeiten, ihr Wissen und Jahr werden Können im engsten Bunde mit der Wissenschaft für den weiteren dynamischen Leistungsanstieg einzusetzen und so ihren Beitrag zur Erfüllung der Hauptaufgabe spürbar zu erhöhen. Sie nehmen sich vor, das Jahr des XIII. Bauernkongresses zum bisher ertragsreichsten Landwirtschaftsjahr in der Geschichte unseres Bezirkes zu machen.

Wie es die Bezirksleitung empfohlen hatte, verbinden die Partei- und Arbeitskollektive die Verwirklichung der weit in die Zukunft gerichteten Beschlüsse des XIII. Bauernkongresses mit einer genauen Bestandsaufnahme und der konkreten Ermittlung der nutzbaren Reserven. Im Ergebnis dessen übernahmen sie neue Verpflichtungen zur Ertrags- und Leistungssteigerung sowie zur Effektivitätsentwicklung. So legten beispielsweise die Genossenschaftsbauern der LPG (P) der Agrarindustrievereinigung Friedland, Kreis Neubrandenburg, oder auch die Arbeiter des VEG (P) Stavenhagen, Kreis Malchin, eine weitere Dezitonne Getreideeinheiten je Hektar auf die Waage der ohnehin anspruchsvollen Kampfziele.

Kritisch werteten die Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen, wie die in den Briefen an den Genossen Erich Honecker zu Jahresbeginn übernommenen Verpflichtungen erfüllt wurden. Sie rechneten die Parteaufträge ab und forderten jeden Genossen zum eindeutigen Bekenntnis und zur persönlichen Stellungnahme heraus.

Die Parteileitungen präzisierten ihre politischen Führungsaufgaben zur Realisierung der Kampfziele. Vorrangig orientieren sie die Partei- und Arbeitskollektive auf eine mustergültige Erfüllung der täglichen Plan- und Wettbewerbsaufgaben. „Denn die beste Vorbereitung auf die Ernte 1987“, so der Parteisekretär der LPG (P) Burow, Kreis Altentreptow, Genosse Leonhard Hantscher, „besteht darin, gesunde und ertragsschwere Bestände ins Feld zu stellen. In diesem Jahr wollen wir bei Getreide nicht nur erneut den Höchsttragsschlag im Bezirk stellen. Wir wollen diesmal im Gesamtertrag die Spitze im Bezirk mitbestimmen.“ Die Voraussetzungen dafür sieht die Grundorganisation in der breiten Nutzung von Wissenschaft und Technik, in der Überwindung bestehender ungerechtfertigter Niveauunterschiede, im kritischen Erfahrungsaustausch und Leistungsvergleich sowie einer lebendigen Führung des sozialistischen Wettbewerbs.

Ergebnisse der Sozialpolitik spornen an Alles, was unsere Republik politisch und ökonomisch stabil macht und was den Sozialismus stärkt, ist gleichermaßen die Grundlage für persönliches Wohlergehen und das Glück des einzelnen. Das spiegelt sich für jeden erlebbar in den Ergebnissen der Sozialpolitik wider. Diese Erkenntnis motiviert und mobilisiert die Kollektive. Aus ihr entspringen vielfältige Überlegungen zur bestmöglichen Verwirklichung der Vorhaben und Pläne. Das zeigt sich nicht zuletzt im optimistischen und zielstrebigem Herangehen, mit dem gegenwärtig das nächste Planjahr vorbereitet wird, neue